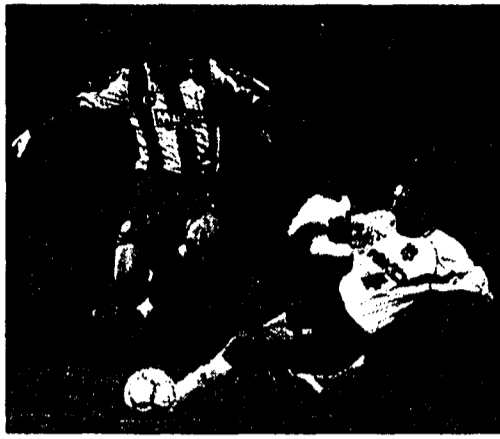


RESULTATE & NEWS

Leeds empfängt Galatasaray in Trauer



FUSSBALL: Leeds United empfängt heute Galatasaray Istanbul zum Halbfinal-Rückspiel im UEFA-Cup im Rahmen einer Partie, deren sportliche Bedeutung angesichts der zwei Todesopfer unter den Leeds-Anhängern im Hinspiel vor zwei Wochen zur Nebensache wird. Im zweiten Halbfinal tritt Favorit Arsenal mit einer 1:0-Vorgabe in Lens an.

Morddrohungen an die Spieler von Galatasaray, die einen 2:0-Vorsprung zu verteidigen haben, verstärken die Angst vor neuerlichen Gewalttaten. «Bei unserem Klub gehen täglich Dutzende Fax und E-Mails ein, in denen man droht, uns zu töten, wenn wir nach Leeds kommen», sagte Verteidiger Gheorghe Popescu. «Es wird nur über unsere Sicherheit gesprochen, nicht über das Spiel», gibt der 95-fache rumänische Internationale die Stimmungslage wieder.

Eine mitreisende Anti-Terror-Einheit soll Galatasaray vor den möglichen Racheakten englischer Hooligans schützen. Die UEFA hatte als Sicherheitsmassnahme die Gäste-Fans ausgeschlossen. Allerdings wird Galatasaray vermutlich dennoch von einigen Anhängern unterstützt, die in Europa wohnen und über eine doppelte Staatsbürgerschaft verfügen. Zudem reist eine 70-köpfige türkische Parlamentariergruppe aus Protest gegen die «Aussperrung» mit.

Leeds verlor zuletzt vier Mal in der Meisterschaft und zweimal im UEFA-Cup. Es scheint, als gingen der jungen Mannschaft von David O'Leary gegen Ende der Saison die Kräfte aus. Bei Galatasaray sind Ümit und Sergen verletzt. Gegen englische Klubs vermochte sich der türkische Meister in neun Partien ausser im Hinspiel gegen Leeds noch nie durchzusetzen. Im letzten Herbst setzte es in den Gruppenspielen der Champions League bei Chelsea sogar ein 0:5 ab.

Vier Top-Ten-Spieler in Monte Carlo out



TENNIS: Beim mit 2,95 Millionen Dollar dotierten Master-Series-Turnier in Monte Carlo geht das Favoritensterben weiter. Der als Nummer 1 gesetzte Jewgeni Kafelnikow (Bild) schied in der 2. Runde gegen Dominik Hrbaty (Slk) mit 3:6, 7:5, 4:6 aus. Kafelnikow steht an der Spitze von vier Top-Ten-Spielern, die in

Monte Carlo nicht über zwei Einsätze hinaus kamen. Magnus Norman (Sd/ATP 5) unterlag Karim Alami (Mar) mit 3:6, 6:3, 1:6, sein Landsmann Thomas Enqvist (ATP 9) blieb gegen Richard Krajicek (Ho) beim 5:7, 1:6 ohne Satzgewinn und Rosset-Bezwinger Tim Henman (Gb/10) musste sich gegen den aufstrebenden Argentinier Juan Ignacio Chela 2:6, 6:4, 3:6 geschlagen geben.

Tennis: Turniere im Ausland

Monte Carlo. ATP-Turnier (Masters-Series/2,95 Mio Dollar/Sand). 1. Runde: Dominik Hrbaty (Slk) s. Jewgeni Kafelnikow (Russ/1) 6:3, 5:7, 6:4. Karim Alami (Mar) s. Magnus Norman (Sd/3) 6:3, 3:6, 6:1. Richard Krajicek (Ho) s. Thomas Enqvist (Sd/6) 7:5, 6:1. Juan Ignacio Chela (Arg) s. Tim Henman (Gb/7) 6:2, 4:6, 6:3. Cédric Pioline (Fr/8) s. Jiri Novak (Tsch) 6:4, 6:3. Alex Corretja (Sp/9) s. Fabrice Santoro (Fr) 6:0, 6:4. Albert Costa (Sp/12) s. Jérôme Golmard (Fr) 2:6, 6:4, 6:2. Arnaud Clément (Fr) s. Mariano Zabaleta (Arg/15). Christian Ruud (No) s. Wayne Ferreira (SA) 5:7, 6:4, 6:3.

Hilton Head, South Carolina (USA). WTA-Turnier (1,08 Mio Dollar/Sand). 1. Runde: Jelena Lichowtsewa (Russ/9) s. Lilia Osterloh (USA) 6:3, 4:6, 6:1. 2. Runde: Mary Pierce (Fr/1) s. Gala Leon Garcia (Sp) 6:1, 6:1. Monica Seles (USA/3) s. Erika de Lone (USA) 6:0, 6:0. Arantxa Sanchez (Sp/4) s. Paola Suarez (Arg) 6:3, 7:5. Anna Kurnikowa (Russ/6) s. Tara Snyder (USA) 4:6, 6:2, 6:1. Amy Frazier (USA/7) s. Bris Rippper (USA) 7:6 (7:2), 7:5. Jelena Lichowtsewa (Russ) s. Holly Parkinson (USA) 6:0, 6:0.

Ruggeller B-Junioren überzeugten

Ruggell besiegt den USV 4:0 (2:0) und ist Junioren-B-Landesmeister



Die Spannung lag förmlich in der Luft, als gestern das Endspiel der Junioren-B-Landesmeisterschaft, FC Ruggell gegen den USV Eschen-Mauren, ausgetragen wurde. Die Ruggeller Mannschaft musste dieses Match mit 3 Toren Unterschied gewinnen, damit sie den derzeitigen Tabellenführer FC Schaan von der Spitze verdrängen und dadurch Landesmeister werden konnten. Ganz klar überlegen konnte die Heimmannschaft nach der 1. Halbzeit ein Zwischenresultat von 2:0 vorweisen, auch wenn weit mehr Möglichkeiten vorhanden gewesen wären, den Vorsprung auszubauen. Noch war es für den FC Ruggell zu früh, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Es galt den Vorsprung in der 2. Halbzeit zu vergrössern, um das gesteckte Ziel, den Meistertitel, zu erreichen. Der Kampfgeist und die Ausdauer wurden belohnt. Die Mannschaft des Ruggeller Trainers Erich Büchel gewann dieses Endspiel ganz überlegen mit 4:0. (id)

Linke köpft Bayern ins Halbfinale

Champions League: Drei Mal Spanien und Bayern München im Halbfinale

Nach dem FC Barcelona und Valencia machte Real Madrid den Triumph der spanischen Verelle in der Champions League perfekt. Die Madrilenen beendeten mit dem 3:2 bei Manchester United die Träume des englischen Cupholders auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Real trifft in den Halbfinals nun auf Bayern München, das zu Hause gegen den FC Porto in einem verrückten Spiel mit 2:1 weiterkam. In der Zwischenrunde trafen Real und Bayern bereits aufeinander. Die Münchner setzten sich mit 4:2 und 4:1 durch.

In einem bloss in der Schlussphase dramatischen Match schlug Bayern München den FC Porto mit 2:1. Der Sieg kam dank einem Kopftor von Thomas Linke in der Nachspielzeit zu Stande. Wie ein zukünftiger Champions-League-Sieger traten die Deutschen dabei nicht auf. Paulo Sergio hatte zwar nach 15 Minuten das 1:0 erzielt, aber Jardel schaffte in der 90. Minute noch das 1:1.

Gegen den wohl schwächsten Viertelfinalisten erfüllten die Deutschen immerhin ihre Pflicht. Am Fuss des Erfolges standen Goalie Oliver Kahn, Verteidiger Linke und Stürmer Paulo Sergio. Kahn lenkte knapp zehn Minuten nach der Führung einen Kopfball von Jardel bravours zur Seite.

In der 53. Minute musste der Bayern-Keeper freilich reichlich Glück

beanspruchen, als er eine (missglückte) Flanke von Capucho unterschätzte und der Ball an den Pfosten prallte. Paulo Sergio liess sich schon früh eine der wenigen Chancen nicht nehmen. Er traf nach einer Kombination über Jeremies und Tarnat zum 1:0. Allerdings stand den Deutschen auch in dieser Szene das Glück zur Seite, denn Verteidiger Esquardinha fälschte den Ball

ins Tor ab. Paulo Sergio verbuchte sein siebentes Tor in dieser Champions League. Lange sah es danach aus, als ob die Deutschen trotz keineswegs zwingendem Spiel das 1:0 halten könnten. Nach Jardels 10. Champions-League-Tor zeichnete sich eine Verlängerung ab, aber Linke, der beim Ausgleich nicht auf dem Posten war, ebnete seinem Team mit einem Kopftor nach einer

Freistoss-Flanke von Scholl doch noch den Weg in die Halbfinals.

Manchester United entthront

In den Halbfinals der Champions League kommt es nicht zur Neuaufgabe des letztjährigen Finals zwischen Manchester United und Bayern München. Vielmehr schied Titelverteidiger Manchester zu Hause gegen Real Madrid aus. Nach dem 0:0 im Hinspiel setzten sich die Madrilenen vor 59 178 Zuschauern im Old Trafford mit 3:2 durch.

Ein Eigentümer von Roy Keane leitete ManU's Untergang ein (20.). Der überragende Raul erhöhte kurz nach der Pause mit einer Doublette (50. und 52.) auf 3:0. Beckham (65.) und Scholes per Foulpentalty reiten des Cupholders Ehre (89.).

Nicht Manchester United, sondern die «Königlichen» aus Madrid übernahmen im Old Trafford das Zepter resolut in die Hand und besannen sich auf ihre offensiven Möglichkeiten. Nach 110 torlosen Minuten beim Aufeinandertreffen der Sieger der beiden letzten Champions-League-Finals fiel denn auch der erste Treffer, der indes ein Eigentümer war. Captain Keane, mit einem geschätzten Einkommen von 150 000 Franken pro Woche ManU's bestbezahlter Spieler, lenkte eine Hereingabe von Salgado ins eigene Netz.

Weitere Infos: www.uefa.com

Für Ausländer-Beschränkung

Mit überwältigender Mehrheit haben sich die Fussballspieler in den englischen Profi-Ligen für eine Begrenzung von Ausländern in ihren Klub-Mannschaften ausgesprochen. In einer Umfrage der Tageszeitung «Independent» unter mehr als 600 Spielern der ersten vier englischen Ligen votierten 89 Prozent für eine Ausländer-Beschränkung.

Dabei lag das Umfrageergebnis unter den Profis aus der Premier League mit ebenfalls 89 Prozent exakt im Durchschnitt. Die Mehrzahl der Befragten, unter denen auch die «Legionäre» waren, war der Ansicht, dass in einer Vereinsmannschaft vier bis fünf einheimische Spieler sein sollten.



Mit dem 2:1-Sieg gegen den FC Porto wahrte Bayern im schweren Spiel eins ohne Kapitän Stefan Effenberg die Chancen auf den erneuten Einzug in das Endspiel am 24. Mai in Paris.

Liechtensteiner Volksblatt **TOTO** Mitspielen und gewinnen!

a.fehr Schuh - Sport - Orthopädie SCHAAN

Fussball

Spiel 1	USV Eschen-Mauren I - Widzach	1	2	X
Spiel 2	FC Balzers I - FC Schaan	1	2	X
Spiel 3	Mels - FC Triesen I	1	2	X
Spiel 4	Näfels - FC Vaduz II	1	2	X
Spiel 5	FC Ruggell - Grabs	1	2	X
Spiel 6	FC Balzers II - FC Triesenberg	1	2	X
Spiel 7	Schluen - Azzuni Schaan	1	2	X
Spiel 8	CH-Cup, Halbfinale: FC Ugento	1	2	X
Spiel 9	FC Vaduz III - Flims	1	2	X
Spiel 10	FC Triesen II - Rapperswil	1	2	X

Mitspielen - und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von CHF 50.- beim Schuh + Sport A. Fehr, Schaan! Kreuzen Sie in den nebenstehenden Spalten pro Spiel einen Ihrer Tipps an (1 = Sieg der erstgenannten Mannschaft, 2 = Sieg der zweitgenannten Mannschaft, X = Unentschieden) und senden Sie Ihre Tipps an folgende Adresse: Liechtensteiner VOLKSBLATT, Sportredaktion, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan.

Einsendeschluss ist diesmal Samstag, der 22. April 2000 (Poststempel). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im Volksblatt publiziert.

SPIELREGELN: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die einen Originalcoupon ausfüllen und bis spätestens am Freitag (Poststempel) der jeweiligen Woche an das Liechtensteiner Volksblatt zustellen. Pro Runde gibt es lediglich eine(n) Gewinner(in). Gewonnen hat der (die), mit den meisten richtigen Tipps. Sollten mehrere Teilnehmer(innen) in einer Runde gleich viele Tipps richtig abgegeben haben, wird der Sieger mittels Lds ermittelt. Bei Ausfall oder Verschiebung eines Spiels wird ein Ersatz Tipp per Los ermittelt. Das Liechtensteiner Volksblatt behält sich vor, auch Zusatzpreise auszuschütten.